

Arbeitsblatt 3: Geld nur für dich

1. Bekommt ihr Taschengeld? Wenn ja, wofür gebt ihr euer Taschengeld öfter aus? Wenn nein, wofür würdet ihr euer Taschengeld gerne ausgeben? Tauscht euch dazu in der Klasse aus.
2. Lies nun den Artikel „Geld nur für dich“ aus der Aachener Zeitung vom 26.02.2024 und bearbeite folgende Aufgaben:



Ergänze die Sätze mithilfe des Artikels:

- a) Mit Geld gehen wir
- b) Mit Geld wir Rechnungen.
- c) Geld die Erwachsenen für ihre



Unterstreiche die zwei richtigen Aussagen aus dem Artikel zu Taschengeld. Berichtige anschließend die falschen Aussagen.

- a) Kinder sollen ihr Taschengeld regelmäßig bekommen.
- b) Taschengeld muss immer in ein Sparschwein gesteckt werden.
- c) Bei einer schlechten Note muss das Taschengeld gekürzt werden.
- d) Kinder dürfen selbst entscheiden, was sie mit ihrem Geld machen.



Schreibe kurz in dein Heft, warum es wichtig ist, den Umgang mit einem Konto früh zu lernen.



Nenne zwei Sachen, die du laut dem Infokasten zum Artikel nur mit Einwilligung deiner Eltern kaufen darfst:

.....



Nenne zwei Sachen, die Kinder gar nicht kaufen dürfen:

.....

3. Bearbeite folgende Aufgaben:

- a) Polina bekommt jede Woche 2 Euro Taschengeld und steckt es in ihr Sparschwein. Wie viel Geld hat sie nach vier Wochen gespart?
- b) Max hat 11 Euro gespart. Zum Geburtstag schenkt ihm seine Oma 5 Euro. Wie viel Geld hat Max nun insgesamt?
- c) Leroy hat 18 Euro. Er kauft sich ein Buch für 9 Euro. Wie viel Geld hat er jetzt noch übrig?
- d) Justus hat 12 Euro gespart. Er möchte sich einen Pullover kaufen, der 16 Euro kostet. Wie viel Geld muss er dafür noch sparen?
- e) Ayla geht mit 15 Euro auf den Flohmarkt. Sie kauft ein Spiel für fünf Euro und ein Kuscheltier für 4 Euro. Dann entdeckt sie mehrere Tierfiguren, die ihr gefallen. Jede Figur kostet 2 Euro. Wie viele Figuren kann sie sich kaufen?

4. Hannes möchte sich ein Spielzeug kaufen, aber hat nicht genug Geld. Sammelt in der Klasse Vorschläge, was er tun kann, damit er sich das Spielzeug kaufen kann. Schreibt die Vorschläge an das Smartboard/die Tafel.

Kreativaufgabe:

Was hast du dir zuletzt von deinem Taschengeld gekauft oder was würdest du dir gerne kaufen? Male dazu ein Bild.



Geld nur für dich

Ob Süßigkeiten, Bücher oder Spiele: Das und mehr kannst du dir von Taschengeld kaufen. Dürfen Eltern da eigentlich mitreden? Und gibt es sonst Regeln? Hier erfährst du alles über Taschengeld.

VON SOPHIE HEPACH

MÜNCHEN Geld regiert die Welt. Dieses Sprichwort benutzen viele Menschen, wenn sie ausdrücken möchten: Mit Geld kann man alles schaffen. Ganz so einfach ist es nicht. Trotzdem spielt es in unserer Gesellschaft eine große Rolle. Mit Geld gehen wir einkaufen, mit Geld bezahlen wir Rechnungen und Geld verdienen die Erwachsenen für ihre Arbeit.

Auch Kinder sollen lernen, was Geld ist und wie man damit richtig umgeht. Deswegen sollen sie Taschengeld bekommen, wenn es möglich ist. Wie viel ist von Familie zu Familie unterschiedlich. Denn: Nicht alle Eltern können gleich viel Geld an ihre Kinder abgeben. Die Höhe des Taschengeldes hängt außerdem vom Alter des Kindes ab.

Drei wichtige Dinge

Beim Thema Taschengeld sind drei Dinge besonders wichtig. Welche das sind, weiß Angelika Guglhör-Rudan. Sie ist Expertin für die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

Erstens: Kinder sollten ihr Taschengeld regelmäßig bekommen. „Bei kleineren Kindern ist es wichtig, dass sie es wöchentlich kriegen“, erklärt Angelika Guglhör-Rudan. Ab zehn Jahren empfiehlt sie ein monatliches Taschengeld. Denn so können die Kinder lernen, mit ihrem Geld auch über einen längeren Zeitraum auszukommen.

Zweitens: Das Taschengeld sollte bedingungslos sein. Das bedeutet, dass die Kinder immer gleich viel Geld bekommen - ganz unabhängig von anderen Dingen. Taschengeld sollte also nicht gekürzt werden,



Ein Junge füllt sein Sparschwein.

FOTO: DPA

wenn sie etwa eine schlechte Note mit nach Hause bringen.

Drittens: Die Kinder dürfen selbst entscheiden, was sie mit ihrem Geld machen. „Taschengeld ist dazu gedacht, dass es den Kindern zur freien Verfügung steht“, sagt die Expertin. Das bedeutet aber auch, dass die Eltern nichts nachlegen sollten, wenn das Taschengeld weg ist. So können die Kinder selbst erleben, was pas-

siert, wenn sie alles ausgegeben haben. „Im nächsten Monat überlegt man sich dann vielleicht schon genauer, wofür man wie viel Geld ausgeben möchte“, erklärt die Expertin.

Geld kann man sofort ausgeben. Bei größeren Wünschen kann man es auch sparen, etwa in einem Sparschwein. Ein Sparschwein empfiehlt Angelika Guglhör-Rudan vor allem für jüngere Kinder. „Ab etwa zwölf

Jahren ist ein Konto besser geeignet“, sagt die Expertin. Auf ein Konto bei einer Bank kann man Geld einzahlen. Kauft man etwas von seinem Konto, kann man das mit einer Geldkarte tun. Die Expertin erklärt: „Heutzutage wird viel so bezahlt.“ Deswegen ist es wichtig, auch den Umgang mit einem Konto früh zu lernen.

Durch Experimentieren lernen

Aber egal, ob ausgeben oder sparen: Wichtig findet Angelika Guglhör-Rudan, dass Kinder beim Taschengeld experimentieren können. Sie sagt: „So lernt man am besten.“

INFO

Es gibt tatsächlich einen Taschengeldparagrafen

Was du mit deinem Geld machen darfst und was nicht, ist in einem Gesetzbuch festgelegt. Das Buch heißt BGB. Das ist die Abkürzung für Bürgerliches Gesetzbuch. Darin steht, dass Kinder ab sieben Jahren Dinge ohne Erlaubnis von ihren Eltern kaufen dürfen. Wichtig ist nur: Es muss ihr eigenes Geld sein. Die Regelung heißt deswegen auch Taschengeldparagraf. Es gibt aber Ausnahmen! Der Taschengeldparagraf gilt nicht, wenn etwas kostspielig ist. Für Dinge wie ein Tablet oder einen Fernseher braucht man als Kind immer eine Einwilligung der Eltern. Kinder dürfen auch nichts kaufen, was für sie verboten ist. Dazu zählen etwa Zigaretten oder Alkohol. (dpa)

Aachener Zeitung

26.02.2024, Die Bunte Seite

